

Beschluss vom 7. August 2007

**Kleine Anfrage 14/2007
betreffend "Neues Nutzungskonzept Lokal Vordergasse 73 (EKS-Laden)"**

In einer Kleinen Anfrage vom 14. Juni 2007 stellt Kantonsrat Jürg Tanner zum EKS-Laden an der Vordergasse (Rathauslaube) verschiedene Fragen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. *Wie gross ist die gesamte Verkaufsfläche und wie gross ist die Lagerfläche? Welchen monatlichen Mietzins entrichtet der EKS-Laden?*

Der Laden wird zur Zeit umgebaut, neu gestaltet und das Sortiment wird neu ausgerichtet. Die Antworten beziehen sich daher auf den Zustand, wie der Laden sich ab November 2007 präsentieren wird. Die Verkaufs- und Beratungsfläche beträgt rund 220 m² (Erdgeschoss und Galerie). Die Lagerfläche beträgt rund 70 m². Ab 1. November 2007 wird die EKS AG gemäss neuem Mietvertrag einen monatlichen Mietzins von Fr. 6'925.-- entrichten.

2. *Hält der Regierungsrat die Weiterführung des EKS-Ladens in verkleinerter Form im Lokal Energiepunkt Städtische Werke für möglich und wünschbar?*

Die EKS AG hat den Elektroladen an der Vordergasse 73 zwischen 1978 und 1997 gemeinsam mit dem Städtischen Elektrizitätswerk betrieben. Im Jahre 1997 sind die Städtischen Werke aus dem gemeinsamen Ladenbetrieb ausgestiegen und haben ein eigenes Lokal als reines Beratungszentrum, den „Energiepunkt“, eröffnet. Im Rahmen des von Regierungsrat und Stadtrat beschlossenen Projektes zur vermehrten Zusammenarbeit zwischen der EKS AG und den Städtischen Werken in den Jahren 2004 bis 2006 blieb das Teilprojekt "Markt und Kunden" (u.a. Energiepunkt) ergebnislos. Die EKS AG wird den Laden mit einem markt- und zeitgerechten Produktesortiment neu lancieren, die Verkaufsaktivität erweitern und die Wirkung nach aussen verstärken. Eine Integration in den Energiepunkt, verbunden mit einer Verkleinerung der Verkaufsfläche, entspricht dem neuen Ladenkonzept der EKS AG nicht und ist nach Auffassung der EKS AG nicht zielführend. Der Regierungsrat sieht keinen Grund, der EKS AG, die dem Kanton einen marktkonformen

Mietzins entrichtet, diesbezüglich eine andere Strategie vorzuschreiben (vgl. auch Antwort zu Frage 4.).

3. *Besteht ein Gesamtkonzept für das Gebäude Ecke Vordergasse/Rathauslaube? Wenn ja: Welches? Wenn nein? Warum nicht?*

Das Konzept sieht wie bisher ein Ladenlokal an der Vordergasse vor. Im Eingangsbereich zur Rathauslaube wird zudem neu der Einbau eines Sitzungszimmers, das 25 - 30 Personen Platz bietet, geprüft (Ausbau im Jahr 2008). Der Kantonsratssaal soll 2009 und die Rathauslaube 2009/2010 saniert werden. Zudem hat die EKS AG vor dem Einreichen ihres Baugesuches (Umbau des Ladens) ein Konzept für die weitere Nutzung des heutigen Verkaufsladens ausgearbeitet.

4. *Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer neuen Nutzung des Ladenlokals (beispielsweise als Gastrobetrieb, bitte keine Kleiderboutique)? Wäre der Regierungsrat bereit, diesbezüglich einen Ideenwettbewerb zu lancieren (allenfalls unter Einbezug der Rathauslaube)?*

Der Einbau eines Gastrobetriebes würde diverse Sanitär- und Lüftungsinstallationen bedingen, die indessen nicht durch den historischen Saal der Rathauslaube und auch nicht an der Fassade geführt werden könnten. Die Rathauslaube ist von denkmalpflegerisch hoher Bedeutung und Umnutzungen sind grundsätzlich sehr heikel. Ob eine Umnutzung zu einem Gastrobetrieb möglich wäre, ist daher fraglich. Bei der Nutzung als Gastrobetrieb wäre zudem offen, ob sich ein Pächter finden liesse und genügend Ertrag erzielt werden könnte, denn die Kosten eines Umbaus müsste letztlich der Pächter des Gastrobetriebes tragen. Die kantonalen Liegenschaften sind optimal zu bewirtschaften, d.h. es sollten möglichst marktkonforme Erträge erzielt werden. Dies ist bei der Vermietung des Lokals an die EKS AG der Fall. Der Regierungsrat hält aus all diesen Gründen an der Nutzung als Ladenlokal der EKS AG fest und erachtet insbesondere einen zusätzlichen Gastrobetrieb an der Vordergasse nicht als bessere Lösung. Die Durchführung eines Ideenwettbewerbes erübrigt sich, zumal der umgebaute und neu gestaltete EKS-Laden mit neu ausgerichtetem Sortiment eine gute Ergänzung zum bestehenden Ladenangebot in der Altstadt von Schaffhausen werden dürfte.

Schaffhausen, 7. August 2007

DER STAATSSCHREIBER:


Dr. Reto Dubach